

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Stercken, Dr. Müller-Hermann, Dr. Köhler (Duisburg), Müller (Remscheid), Dr. Hammans, von der Heydt Freiherr von Massenbach, Prangenberg, Dr. Mikat, Hasinger, Dr. van Aerssen, Dr. Arnold, Krey, Braun, Frau Dr. Wilms, Dr. Waffenschmidt, Dr. Hüsch, Dr. Möller, Broll, Schwarz, Niegel, Frau Dr. Wex, Regenspurger, Hartmann, Dr. Czaja und Genossen

Sommerzeit ab 1980

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Ist die Bundesregierung bereit, im Jahr 1980 in Anpassung an die westlichen Nachbarn der Bundesrepublik Deutschland auch in der Bundesrepublik Deutschland auf der Grundlage des Zeitgesetzes die Sommerzeit einzuführen?
2. Ist die Bundesregierung bereit, unverzüglich mit der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik Gespräche mit dem Ziel aufzunehmen, auch die Deutsche Demokratische Republik zu einer Übernahme der Sommerzeit ab 1980 zu bewegen?
3. Ist der Bundesregierung bekannt, daß sich auch die Regierungen Österreichs und der Schweiz bereitfinden würden, die Sommerzeit einzuführen, sofern die Bundesrepublik Deutschland sich auch in diesem Sinne entscheiden würde?
4. Sind der Bundesregierung die Erkenntnisse und Verlautbarungen der west- und südeuropäischen Regierungen bekannt, die sich auf Erfahrungen beim Energieverbrauch beziehen und aus denen hervorgeht, daß teilweise eine erhebliche Einsparung an Energie erreicht werden konnte?
5. Wie bewertet die Bundesregierung die Möglichkeit, durch eine Einführung der Sommerzeit im Jahr 1980 auch ihrerseits Energie in der Bundesrepublik Deutschland einsparen zu können?
6. Liegen hierzu schon Erkenntnisse und Prognosen vor, welche Energieeinsparung in der Bundesrepublik Deutschland erzielt werden könnte?

7. Hat die Bundesregierung bereits mit Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft oder mit der EG die Frage erörtert, welche Benachteiligungen sich durch die Nichteinführung der Sommerzeit in den vergangenen Jahren ergeben haben?
8. Hat die Bundesregierung nach einer möglichen Übereinkunft mit der DDR noch weitere Gründe dafür, das einzige Land der Europäischen Gemeinschaft zu bleiben, in dem die Sommerzeit nicht eingeführt wird?
9. Teilt die Bundesregierung die Auffassung, daß eine Einführung der Sommerzeit durch die DDR als ein Beitrag zu mehr Gemeinsamkeiten im Sinne der KSZE-Schlußakte gewertet werden kann?

Bonn, den 19. September 1979

Dr. Stercken
Dr. Müller-Hermann
Dr. Köhler (Duisburg)
Müller (Remscheid)
Dr. Hammans
von der Heydt Freiherr von Massenbach
Prangenberg
Dr. Mikat
Hasinger
Dr. van Aerssen
Dr. Arnold
Krey
Braun
Frau Dr. Wilms
Dr. Waffenschmidt
Dr. Hüsch
Dr. Möller
Broll
Schwarz
Niegel
Frau Dr. Wex
Regenspurger
Hartmann
Dr. Czaja
Hauser (Bonn-Bad Godesberg)
Kunz (Berlin)
Dr. Narjes
Dr. Schröder (Düsseldorf)
Schröder (Lüneburg)
Dr. Sprung